

„Als wir das Ziel endgültig aus den Augen verloren hatten, verdoppelten wir unsere Anstrengungen.“

(Mark Twain)

Über den bürokratischen Wahnsinn an einer weiterführenden Schule

von Chris Kindle

Wieder sind ein paar Stapel Arbeiten korrigiert, die Noten sind eingetragen, der Notenschnitt ist errechnet, die Umschlagbogen mit den notwendigen statistischen Angaben sind ausgefüllt und alles wurde unter Einhaltung der vorgeschriebenen Termine weitergereicht. Viel geschafft, aber trotzdem ein ungutes Gefühl.

Unterrichtsvorbereitung? Neuerstellung von Unterrichtsmaterial? Aktualisierung älterer Materialien? Fehlanzeige! Damit befasst man sich schon auch mal, aber leider recht wenig. Oder außerunterrichtliche Aktivitäten? Fortbildung? Horizonterweiterung? Sich einmal so richtig Gedanken machen? Ach was.

Wie die meisten meiner KollegInnen jammere ich so vor mich hin, habe mich aber damit abgefunden, dass für das *Eigentliche* wenig Zeit bleibt. Ein bisschen traurig ist man dabei schon, sind wir doch alle bestrebt, die Ausbildung der uns Anvertrauten zu optimieren, indem wir alles noch effektiver machen, noch schneller, noch schöner.

Optimierung à la Schulleitung

Eine Maßnahme zur Schulentwicklung wurde an meiner Schule ergriffen: In meinem Fach fand ich einen Zettel mit folgendem Aufdruck:

Klasse	Klassenbuch	Schülerakte
	Deckblatt	Deckblatt
	Stundenplan	Klassenliste
	Klassenliste	Abgezeichnet
	Sitzplan	Versäumnisse
	Eintragungen	Entschuldigungen
	Abgezeichnet	
	Fehlzeiten	
	Sonstiges:.....	
	
	

Die unter 'Klassenbuch' bzw. 'Schülerakte' aufgeführten Begriffe sind mit Haken oder Vermerken versehen. Haken bedeutet 'keine Beanstandung'. Bei 'Deckblatt/Klassenbuch' steht 'überwiegend', bei 'Deckblatt/Schülerakte' heißt es 'fast vollständig'. Die Schulleitung hat also festgestellt, dass ich auf dem Deckblatt fast alle Kästchen ordnungsgemäß ausgefüllt habe. 'Sitzplan' trägt den Vermerk 'lose', der Sitzplan liegt also im Klassenbuch und wurde nicht hineingeklebt. 'Eintragungen'/Klassenbuch: fast vollständig.



Auswege aus der Misere - Ideen zur weiteren Verfeinerung

Diesen Zettel mit den entsprechenden Vermerken habe nicht nur ich, den haben natürlich alle der rund 40 KollegInnen bekommen. Da hat also ein (entsprechend besoldetes) Mitglied der Schulleitung ca. 40 Klassenbücher und Schülerunterlagen geprüft und die dazugehörigen Zettel ausgefüllt und verteilt. Wieviel gut bezahlte Arbeitszeit wohl in diese Maßnahme geflossen ist?

Vielleicht zu wenig. Vielleicht gibt es noch freie Kapazitäten. Vielleicht gibt es auch Nachahmer dieses umwerfenden Modells zur Leistungsoptimierung. An Ideen zur Verbesserung und zur Verfeinerung solls nicht fehlen:

- ✓ Gespräche und Zielvereinbarungen mit allen, die nicht nur Häkchen haben.
 - ✓ Schulungen für alle, bis es nur noch Häkchen gibt und bis alle Kästchen ausgefüllt sind.
 - ✓ Erarbeitung von Richtlinien zum Ausfüllen der Schülerunterlagen.
 - ✓ Schulungswochenenden mit dem Ministerialbeauftragten.
 - ✓ Ernennung eines Schülerunterlagenbeauftragten mit Häkchenkompetenz an jeder Schule, Schaffung einer Funktionsstelle.
-
- ▶▶ Wer möchte mit mir zusammen eine Schülerunterlagenkompetenzgruppe gründen?
 - ▶▶ Wer hat einen Terminvorschlag für das erste Treffen?
 - ▶▶ Welcher Tagungsort erscheint euch geeignet?

Meldet euch bei: Chris Kindle, Bayern, Bahnhof oder über die Auswege-Redaktion



Über den Autor

Chris Kindle ist Lehrer für Englisch und Sport an einer weiterführenden Schule in Bayern.

Kontakt:

auswege@googlemail.com

AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag

Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht

www.magazin-auswege.de

auswege@gmail.com